

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 7-8

Artikel: Schliessung von Wissenslücken tut not
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umfrage im Auftrag des EMD brachte es an den Tag:

Schliessung von Wissenslücken tut not



DIE 7 INFORMATIONSGRUNDSÄTZE VON BUNDESRAT KASPAR VILLIGER

Bundesrat Kaspar Villiger verfolgt seit seinem Amtsantritt eine aktive und offene Kommunikationspolitik. Er hat sieben Grundsätze formuliert, welche sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten:

1. Behördliche Information muss wahr, sachlich und unverfälscht sein. Nur so bildet sie die Grundlage eines echt demokratischen Meinungsbildungsprozesses.
2. Information hat unabhängig davon zu erfolgen, ob eine Angelegenheit für den Absender positiv oder negativ ist.
3. Information muss sich am Empfänger orientieren, verstanden werden können und Zusammenhänge transparent machen.
4. Behördliche Information muss sich der Vergleichbarkeit und Kontrolle aussetzen. Nur dann kann sie Glaubwürdigkeit beanspruchen. In diesem Prozess kommt unabhängigen Medien zentrale Bedeutung zu.
5. Kritik und Hinterfragung sind Chancen der Kommunikation. Sie sind Teil eines Dialoges. Diesem Dialog müssen sich auch Behörden und Truppenführer stellen.
6. Information über Sicherheitspolitik muss alle Teile der Bevölkerung ansprechen. Militär als Männerache ist ein Relikt aus früheren Zeiten.
7. Die Kommunikation mit den Armeeangehörigen ist wichtig. Daraus muss die interne Information verbessert und die Kommunikationsfähigkeit auf allen Stufen systematisch geschult werden.

Bundesrat Kaspar Villiger will einen besseren Orientierungsstand der Bevölkerung in Fragen der Sicherheitspolitik erreichen.

(Foto: rei.)

pd. Zwei Dritteln der Schweizer Bürgerinnen und Bürger gehen davon aus, dass die EG oder auch die Nato unserem Land im Konfliktfall «so ohne weiteres» zu Hilfe eile kame. Über 70 Prozent befürchten, wegen der Flugzeugbeschaffung müssten die Steuern angehoben werden. Dagegen weiß nur gerade jede(r) dritte, in welchem Ausmass die Armee 95 verkleinert wird.

Dies und einiges mehr ergab eine Studie über den Kenntnisstand der Bevölkerung punkto Armeefragen und Sicherheitspolitik der Schweiz. Das Marktforschungsinstitut «DemoSCOPE» hat diese Studie im Auftrag des EMD-Informationsdienstes im ersten Quartal 1992 vorgenommen. Bundesrat Kaspar Villiger hat erste Schlüsse daraus gezogen: Er will die

behördliche Kommunikation in verstärktem Mass an den Empfängern orientieren sowie den Schritt von der «Ein-Weg-Information» zur wirklichen Kommunikation fördern. Fundiertes Wissen als Voraussetzung zur Beurteilungskompetenz ist dem EMD-Chef eine Verpflichtung.

1543 Interviews hat DemoSCOPE zwischen Januar und März geführt, wobei die Auswahl der Befragten strukturgeleich mit der Schweizer Bevölkerung (Region, Geschlecht, Alter, Berufstätigkeit, aktuell oder ehemals dienstpflichtig, nicht eingeteilt usw.) erfolgt ist. Ziel der Studie war es, den Wissensstand unserer Bevölkerung zur Armeereform 95 sowie zu den Entwicklungen auf dem Weg dorthin zu ermitteln, wie Rainer Wegmüller von DemoSCOPE erläuterte. Dem EMD atte-

stierte er eine Pionierrolle in Sachen empfängerorientierter Informationsanalyse.

Mehr Irrtümer als Wissen

Nur knapp die Hälfte der Schweizer fühlen sich gemäss Umfrage in Armeebelangen gut oder zumindest einigermaßen informiert. Diese Selbstschätzung besteht vor den Tatsachen jedoch nur zum Teil: Weder die Grösse der Armee 95 noch der Budgetanteil des Militärs am gesamten Bundeshaushalt oder der Kostenaufwand für den F/A-18 sind einer Mehrheit der Befragten geläufig. Dafür befürchten gut 70 Prozent fälschlicherweise Steuererhöhungen wegen der Flugzeugbeschaffung.

Auffallend ist, wie die nicht gerade einmütig europafreudlichen Schweizerinnen und Schweizer davon ausgehen, die EG oder sogar die Nato würde uns in einem Konfliktfall «einfach so» zu Hilfe kommen. Am meisten vorherrschend ist diese irrite Meinung bei den Deutschschweizern, bei der jüngeren Generation, bei höher Gebildeten und selbst bei den Kadern unserer Armee.

Bedrohungsbild und Funktionen

Neben Osteuropa sehen die Schweizer laut DemoSCOPE zunehmend den

Orient und den Fernen Osten als «Gefahrenpotentiale». Allerdings verlagert sich das Gefühl von der militärischen Bedrohung hin zur Angst vor einer grösseren Migrationswelle. Vor diesem Hintergrund bietet die Armee immerhin für 35 Prozent der Befragten Schutz vor unerwünschter Einwanderung. Auch Ordnungs- bzw. Polizeifunktionen sehen 30 Prozent als Armee-Aufgabe, während nur jede(r) fünfte an friedenserhaltende Auslandsmissionen unserer Soldaten denkt. Dass Kostenfragen die Einstellung der Bevölkerung zur Armee stark belasten, lässt sich gemäss Rainer Wegmüller, Leiter des Projekts «Psychologisches Klima der Schweiz», damit erklären, dass zurzeit eine Vielzahl von Problemen unsere Bürger beschäftigen: Rezession, Arbeitslosigkeit und Zukunftsängste (neue Armut), Migrationsdruck, Nord-Süd-Gefälle und Umweltsorgen, um nur einige zu nennen. Daraus ergebe sich eine Verweigerung der Informationsaufnahme; so entstünden Schlagwörter, Clichés oder Wunschvorstellungen.

Der bedenklich tiefe Wissensstand über Fakten sei allerdings kein Phänomen, dem sich etwa nur EMD und Armee gegenübersehen. Vielmehr gelte der gleiche Umstand für die meisten Berei-

che der Politik, so etwa für die Europa-Frage, führte Wegmüller aus.

Kein Behörden-Entertainment

DemoSCOPE zieht aufgrund der Umfrage folgende Schlüsse: Konstante Information – sich wiederholend, aber nicht widersprechend, breit abgestützt auf alle Medien – fördert den Wissensstand sukzessive. Sie überdauert auch die «Stürme einzelner Geschäfte» und negative Rahmenbedingungen wie Rezession oder Budgetdefizite. Sie füllt die politische und psychologische «Mitte» auf und verhindert damit ein grösseres gefährliches Vakuum, das – nicht nur bezüglich Landesverteidigung – im politischen Leben der Schweiz zu entstehen droht.

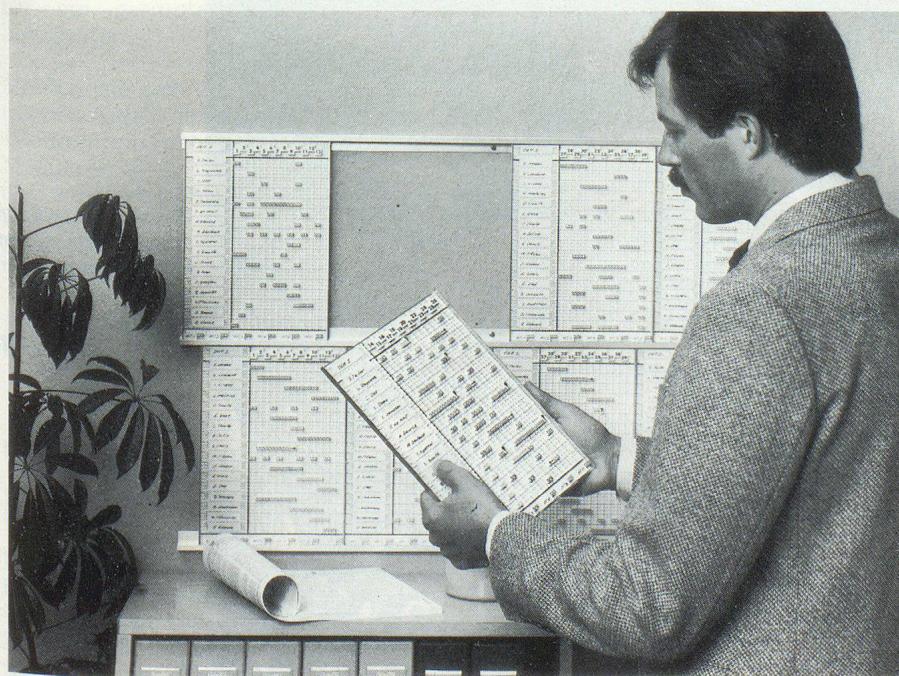
Exakt da will das Militärdepartement nun den Hebel ansetzen, um der Orientierungslosigkeit der Bevölkerung in Fragen der Sicherheitspolitik zu begegnen und gleichzeitig neues Vertrauen in die Regierung zu wecken. «Nicht behördliches Entertainment, sondern sachliche und am Empfänger orientierte Information muss unser Credo sein», betont EMD-Informationschef Daniel Eckmann. Nur wer sich der Vergleichbarkeit und Kontrolle aussetze, dürfe Glaubwürdigkeit beanspruchen. □

MODULEX.

Gewinnen Sie den Überblick mit MODULEX Planungssystemen

MODULEX Planungssysteme funktionieren nach dem einmaligen LEGO® Prinzip:

Auf stabilen Grundplatten unterschiedlicher Dimensionen können Elemente in diversen Grössen und Farben aufgesteckt werden. Den Kombinationsmöglichkeiten sind praktisch keine Grenzen gesetzt. Auf diese Weise ist es möglich, jedes noch so spezielle Planungsproblem individuell zu lösen.



Kopierbarer Dienstzeitenplan im Format A4

Ob es sich dabei um einen:

Jahreszeitenplan, Personalplan, Kapazitätsplan, Projektplan, Mediaplan usw.

handelt, es gibt kaum Aufgaben, die nicht schon erfolgreich mit dem **MODULEX System** gelöst wurden.

Stellen Sie uns auf die Probe!

Unsere bestqualifizierten Berater erwarten gerne Ihren Anruf.

MODULEX AG

Visuelle Informationssysteme

Schilder • Planungs- und elektronische

Informationssysteme

Badenerstrasse 812 • 8048 Zürich

Tel. 01/432 36 36 • Fax 01/432 36 88



- Wir wünschen den unverbindlichen Besuch Ihres Beraters
- Wir wünschen eine ausführliche Dokumentation mit Preisliste

Coupon

Firma:

Name / Abtl.:

Strasse:

PLZ/Ort:

Ko